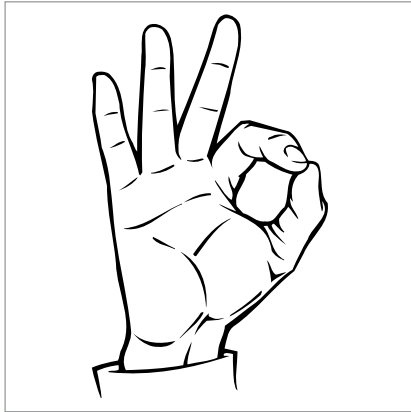
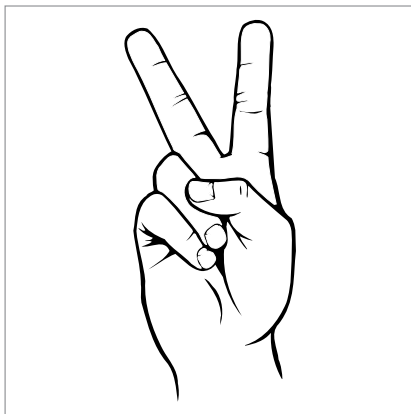


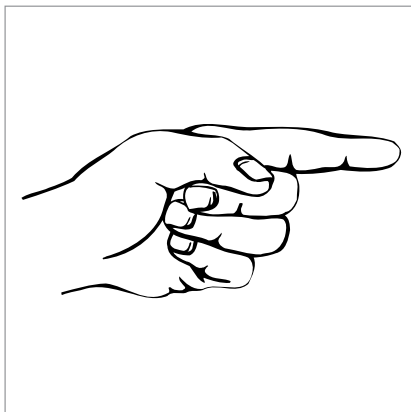
Zeichen in anderen Kulturen



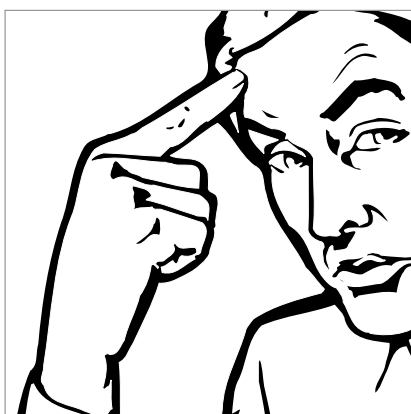
Pico-bello: Dieses Symbol, bei dem ein Ring mit den Fingern gebildet wird, heißt in Deutschland und Nordamerika soviel wie „OK“ oder „gut“. In Frankreich, Spanien, Griechenland und Russland hingegen gilt dieses Zeichen als obszön und symbolisiert eine menschliche Körperöffnung. Außerdem hat das Zeichen, wie zum Beispiel in Tunesien oder Belgien, die Bedeutung jemanden als „wertlos“ oder als „Null“ zu sehen.



Victory-Zeichen: Das Victory-Zeichen, das auch für Frieden steht, sollte mancherorts lieber nicht mit dem Handrücken zum Gegenüber gezeigt werden. Denn in Großbritannien, Australien oder in Malta wird dem „V“ die gleiche Bedeutung wie dem gestreckten Mittelfinger beigemessen, wenn nicht sogar noch schlimmer...

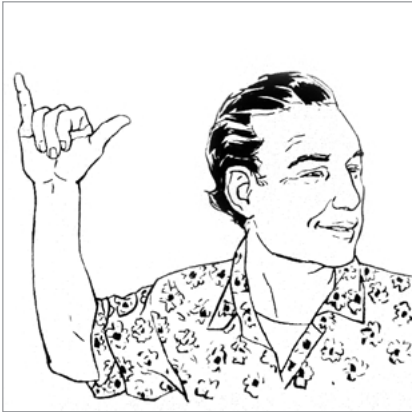


Zeigefinger: Auf jemanden mit dem Zeigefinger zu deuten, wird in Deutschland mittlerweile nicht mehr als so schlimm empfunden, wie in manch anderen fremden Kulturen. Früher war es auch bei uns nicht „knigge“, auf jemanden direkt zu zeigen. In Thailand wird der Fingerzeig als sehr unhöflich gesehen. In Westafrika kann er sogar als Angriff gedeutet werden.



Vogel: In Deutschland jemandem den Vogel zu zeigen, gilt als Beleidigung und wird beim Autofahren sogar mit Geldbußen bestraft. In Nordamerika kann man sich bedenkenlos an die Schläfe tippen, denn dort signalisiert das dem Gegenüber, dass er klug und intelligent ist.

Der Gruß in anderen Kulturen



Mit Daumen und kleinem Finger winken: Der Arm wird gehoben, als wolle man winken. Dann wird die Hand durch die Luft gewedelt, wobei Daumen und kleiner Finger aber gekrümmt bleiben. Ist auf den Hawaii-Inseln verbreitet.



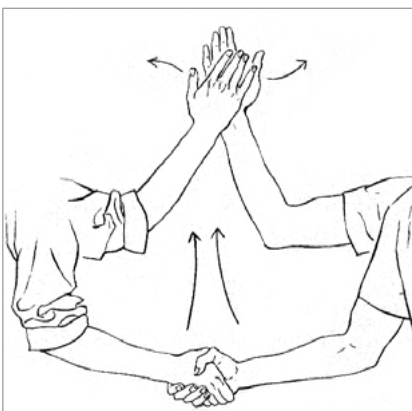
Handflächen aneinanderlegen: Die Handflächen werden vor dem Körper aneinandergelagt; die Fingerspitzen zeigen nach oben. Meistens wird zusätzlich noch der Kopf ein wenig geneigt. Ist in Asien verbreitet.



Fingerspitzen küssen: Die Fingerspitzen berühren leicht die Lippen, dann schnell die Hand nach vorn, und die Finger öffnen sich. Dies ist vor allem auf den Mittelmeerinseln Malta, Sizilien, Sardinien und Korfu. Auf dem Festland ist diese Art der Begrüßung in Portugal (aber nicht in Spanien) und in Schweden (aber nicht in Dänemark) üblich.

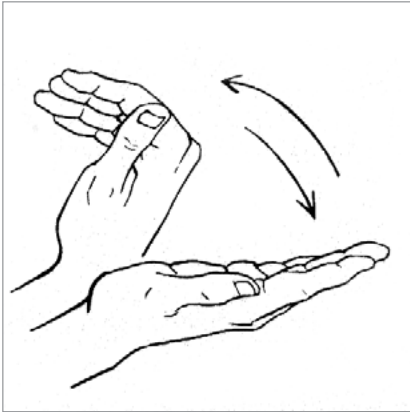


Auf die Schulter schlagen: Zwei Menschen, die sich begegnen, schlagen sich spielerisch gegenseitig auf die Schulter. Ist bei den Eskimos verbreitet.



Hände umklammern und hochziehen: Zwei Personen umfassen die jeweils rechte Hand des anderen wie beim normalen Händeschütteln, doch dann werden die miteinander verbundenen Hände hoch in die Luft gehoben, wo sie sich wieder voneinander lösen. Ist in Afrika verbreitet, vor allem bei den Bantu.

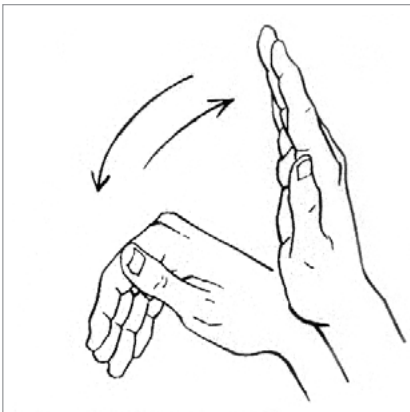
Richtungszeichen



Mit der Hand herbeiwinken (1): Die Hand vollführt eine schwenkende Aufwärtsbewegung, bei der die Handfläche nach oben zeigt. Ist auf den britischen Inseln, in Skandinavien, den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Österreich, Frankreich und Ex-Jugoslawien verbreitet.



Mit den Fingern herbeiwinken: Der rechte Arm wird der fraglichen Person entgegengestreckt, wobei die Handfläche nach unten zeigt und das Handgelenk ein wenig gebeugt wird. Dann wedeln die Finger durch die Luft. Ist in Japan verbreitet.



Mit der Hand herbeiwinken (2): Die Hand vollführt eine schwenkende Abwärtsbewegung, bei der die Handfläche nach unten zeigt. Ist in Spanien, Portugal, Italien, Malta, Tunesien, Griechenland und in der Türkei verbreitet.

»Nein«-Zeichen



Kinn hochschnippen: Die Fingerrücken einer Hand fahren mehrmals über die Unterseite des Kinns. Dabei wird der Kopf zurückgelegt. Ist in Italien, südlich von Neapel, einschließlich Sizilien und Sardinien verbreitet. Ist auch auf Malta und Korfu gebräuchlich.



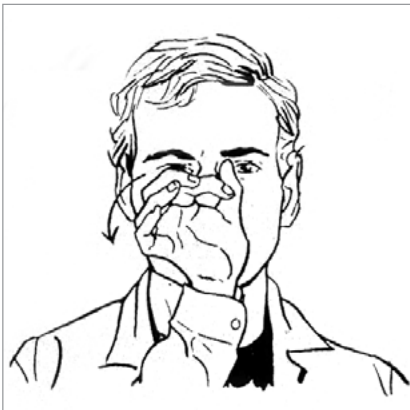
Handfächer: Die offenen rechte Hand wird bei nach links gekehrter Handfläche vor dem Gesicht hin- und herbewegt wie ein Fächer. Ist in Japan verbreitet.

Verschiedene Zeichen



Zeigefinger
aneinanderlegen (1):
Dies bedeutet »Einver-
standen«. Die Zeigefinger
werden seitlich aneinan-
der gepresst. Ist im nahen
Osten verbreitet.

Zeigefinger
aneinander legen (2):
Dies bedeutet »enge
Freunde«. Ist in Nord-
afrika verbreitet.



Nase verdrehen (1):
Dies bedeutet »betrunken«. Daumen
und Zeigefinger bilden einen Ring um
die Nase. Dann führt die Hand eine
halbkreisförmige Drehung aus. Ist in
Frankreich verbreitet.



Nase verdrehen (2):
Dies bedeutet »macht nichts«.
Ist in Ostafrika verbreitet.

